

Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Christian Jung FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Zuverlässige und regelmäßige Zughalte in Bretten-Bauerbach (Landkreis Karlsruhe)

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum ist es operativ nicht möglich, dass der Regionalexpress (RE 45) von Karlsruhe über Bretten nach Heilbronn so wie in früheren Zeiten auch an den Haltestellen/Bahnhöfen in Bretten-Schulzentrum und insbesondere in Bretten-Bauerbach hält?
2. Warum ist es in Bretten-Bauerbach – trotz zum Teil langer Standzeiten wegen der Signale/Beginn Einspurigkeit – nicht möglich, dass der Regionalexpress (RE 45) regelmäßig hält?
3. Wie rechtfertigt die Landesregierung, dass der gerade barrierefrei sanierte Bahnhof Bretten-Bauerbach zurzeit nur noch einmal pro Stunde von jeder Fahrtrichtung aus mit einem Stadtbahnhalt angefahren wird?
4. Ist es nicht sinnvoll, dass Pendler ihre Autos am Bahnhof Bretten-Bauerbach wie in früheren Zeiten abstellen und nach Bretten/Karlsruhe oder Heilbronn die Bahn benutzen)?
5. Aus welchen Gemeinden aus der Umgebung von Bauerbach kamen ihrer Kenntnis nach bislang Pendler, um ihre Autos am Bahnhof Bretten-Bauerbach abzustellen und dann in der Folge auf die Bahn umzusteigen?
6. Welche Lösungsvorschläge wurden nach einer Unterschriftenübergabe an Herrn Verkehrsminister Winfried Hermann seit dem 4. Quartal 2023 erarbeitet, um die Halte in Bretten-Bauerbach und Bretten-Schulzentrum zu verbessern?
7. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um zukünftig sicherzustellen, dass der von ihr bestellte Bahnbetrieb auf der Strecke zwischen Bretten und Heilbronn reibungslos funktioniert?

28.2.2024

Dr. Jung FDP/DVP

Eingegangen: 28.2.2024/Ausgegeben: 12.4.2024

*Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet
abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente*

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

Begründung

Insbesondere in Bretten-Bauerbach fühlt sich die Bevölkerung wegen des nach ihrer Auffassung nicht mehr zuverlässigen SPNV/ÖPNV abgehängt. Diese Kleine Anfrage soll Klarheit schaffen, ob zeitnah Lösungen durch eine Fahrplanoptimierung möglich sind.

Antwort^{*)}

Mit Schreiben vom 8. April 2024 Nr. VM3-0141.5-32/17/3 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Warum ist es operativ nicht möglich, dass der Regionalexpress (RE 45) von Karlsruhe über Bretten nach Heilbronn so wie in früheren Zeiten auch an den Haltestellen/Bahnhöfen in Bretten-Schulzentrum und insbesondere in Bretten-Bauerbach hält?*

Merkmal eines Regionalexpresses ist grundsätzlich, dass er nicht an jeder Haltestelle hält, sondern die Ober- und Mittelzentren schnell verbindet. Bauerbach ist weder ein Ober- noch ein Mittelzentrum.

Der Fahrplan des RE 45 ist bereits heute sehr eng gestrikt und zwischen dem ICE-Knoten Karlsruhe sowie dem Regionalverkehrsknoten in Heilbronn bestmöglich eingepasst. Gegenüber den früheren „Eilzügen“ der Karlsruher Stadtbahn verkehrt der RE 45 heute zwischen den Endpunkten wesentlich schneller, erfüllt heute das Angebotskonzept eines schnellen Regionalexpresses und bindet auch in Karlsruhe den Hauptbahnhof an. Jede Fahrzeitverlängerung auf der Gesamtstrecke führt zu Anschlussverlusten. Ein Halt in Bretten-Bauerbach wäre demnach nur möglich, wenn einer der benachbarten Halte des RE 45 gestrichen würde.

Auf Bitten der Region hat das Land Baden-Württemberg über das vom SPNV-Zielkonzept 2025 gedeckte Angebot hinaus Halte in den Morgenstunden realisiert. Dies ist nur möglich, da die betreffenden Züge „außer Takt“ verkehren und daher ein anderes Fahrplangefüge vorliegt.

- 2. Warum ist es in Bretten-Bauerbach – trotz zum Teil langer Standzeiten wegen der Signale/Beginn Einspurigkeit – nicht möglich, dass der Regionalexpress (RE 45) regelmäßig hält?*

Der außerplanmäßige Signalhalt in Bauerbach tritt immer nur dann auf, wenn der Gegenzug Verspätung hat und ist nicht planmäßig. Gemäß Fahrplan fährt zuerst die Stadtbahn der Gegenrichtung in den Bahnhof. Während diese den Fahrgastwechsel vollzieht, fährt der RE 45 ohne Halt durch den Bahnhof, danach fährt die Stadtbahn weiter.

- 3. Wie rechtfertigt die Landesregierung, dass der gerade barrierefrei sanierte Bahnhof Bretten-Bauerbach zurzeit nur noch einmal pro Stunde von jeder Fahrtrichtung aus mit einem Stadtbahnhalt angefahren wird?*

Grundlage für jede Planung ist das SPNV-Zielkonzept 2025 des Landes Baden-Württemberg. Aufgrund der Einsteigerzahlen in Bauerbach ist hier ein Halt pro Stunde vorgesehen. Das Land Baden-Württemberg hat darüber hinausgehend sogar eine zweite Bedienung pro Stunde eingerichtet, welche aufgrund von Personalengpässen bei der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) derzeit pausiert. Die AVG hat angekündigt, ab Mitte 2024 wieder das volle Angebot leisten zu können. Das Angebot ist somit vorübergehend reduziert.

4. *Ist es nicht sinnvoll, dass Pendler ihre Autos am Bahnhof Bretten-Bauerbach wie in früheren Zeiten abstellen und nach Bretten/Karlsruhe oder Heilbronn die Bahn benutzen)?*

Die Landesregierung begrüßt grundsätzlich Park-and-Ride-Konzepte, sofern der Wohnort nicht direkt vom ÖPNV angedient wird. Pendlerinnen und Pendlern steht es frei, auch P+R-Plätze benachbarter Verkehrsstationen zu nutzen, falls das derzeit temporär reduzierte Verkehrsangebot der Station Bauerbach (siehe hierzu die Antwort auf Frage 3) die persönlichen Bedürfnisse nicht erfüllt.

5. *Aus welchen Gemeinden aus der Umgebung von Bauerbach kamen ihrer Kenntnis nach bislang Pendler, um ihre Autos am Bahnhof Bretten-Bauerbach abzustellen und dann in der Folge auf die Bahn umzusteigen?*

Der Bahnhof Bauerbach verzeichnet an einem durchschnittlichen Werktag (Mo bis Fr an Schultagen) ein tägliches Fahrgastaufkommen von ca. 400 Fahrgästen. Konkrete Daten zu den dahinterliegenden kleinräumigen Pendlerströmen liegen nicht vor.

6. *Welche Lösungsvorschläge wurden nach einer Unterschriftenübergabe an Herrn Verkehrsminister Winfried Hermann seit dem 4. Quartal 2023 erarbeitet, um die Halte in Bretten-Bauerbach und Bretten-Schulzentrum zu verbessern?*

Das Verkehrsangebot in den Stationen liegt grundsätzlich mit zwei Zugpaaren pro Stunde doppelt so hoch, als durch das Landeszielkonzept 2025 des SPNV hinterlegt. Dies ist ein deutliches Signal des Landes an die Region zur Unterstützung des hochwertigen Verkehrsangebotes. Für den Schülerverkehr am Nachmittag haben Land und AVG nach einer Busersatzlösung für die Dauer des reduzierten Betriebskonzeptes gesucht, jedoch leider kein preislich akzeptables Angebot von Busunternehmungen erhalten. Nach Einschätzung des Landes ist die Situation bis zur Wiederaufnahme des zweiten Zugpaares bedauerlich, dennoch vorübergehend zumutbar.

7. *Welche Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, um zukünftig sicherzustellen, dass der von ihr bestellte Bahnbetrieb auf der Strecke zwischen Bretten und Heilbronn reibungslos funktioniert?*

Wesentliche Punkte sind hier die Ausgestaltung des Fahrplans und der Infrastrukturausbau. Nach Herstellung der Zweigleisigkeit zwischen Leingarten und Schwaigern kann für Mitte Juni 2025 von einer wesentlichen Verbesserung der Betriebssituation ausgegangen werden. Zudem ist zusammen mit dem Landkreis Karlsruhe vorgesehen, einen Ausbau zwischen Bretten und Grötzingen voranzutreiben. Die Betriebsqualität und Fahrplanstabilität werden dabei stets überprüft und bei Bedarf Maßnahmen ergriffen. Im Übrigen verweisen wir auf die vielfältigen Maßnahmen des Aktionsplans Qualität im SPNV, welchen das Ministerium für Verkehr im Herbst 2023 vorgestellt hat und die unter nachstehendem Link eingesehen werden können:

https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/Anlagen_PMs_2023/230925_PM_Aktionsplan_Qualitaet_im_Schienenpersonennahverkehr.pdf.

Hermann
Minister für Verkehr